Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden
Kleebachtal und Ebersgöns

März - Mai Nr. 2 / 2021

Gruß an die Gemeinden

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden!

Wenn Sie diesen Brief in Händen halten, Anfang März, dann ist es rund ein Jahr her, seit das Corona-Virus auch massiv in das Leben unserer Gemeinden eingegriffen hat. Gut acht Wochen, von Mitte März bis in den Mai 2020, durften wir in unseren Kirchen keine Gottesdienste feiern. Danach ging es unter strengen Auflagen weiter: Abstand halten, auf Abendmahl und Gemeindegesang verzichten, später kam noch die Maskenpflicht dazu. Gemeindekreise haben seither praktisch nicht mehr zusammengefunden. Der Besuchsdienst ist auf die Weitergabe von schriftlichen Grüßen geschrumpft. Seit Weihnachten hat es wieder von vorne begonnen: Zum Schutz unserer Mitarbeitenden und der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher haben wir „freiwillig“ auf die Durchführung unserer Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen verzichtet. Auch der Konfirmandenunterricht fand nicht mehr im Gemeindehaus statt, lediglich Arbeitsblätter wurden verteilt und Aufgaben kontrolliert. Heute, da ich diese Zeilen schreibe, ist noch nicht absehbar, ab wann auch in unseren Kirchengemeinden wieder etwas mehr „Normalität“ einkehren wird.

Dennoch bleiben wir zuversichtlich und veröffentlichen auf den Seiten 8 und 9 unseren Gottesdienstplan für die Monate März bis Mai 2021. Wir hoffen sehr, dass wir die damit verbundene Einladung zum gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes unter Einhaltung der gültigen Hygieneregeln nicht wieder „kassieren“ müssen.

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Vor uns liegen die Wochen vor Ostern, die Passionszeit. Seit Jahren lädt die Evangelische Kirche zur Fastenaktion **7 Wochen ohne** ein. In diesem Jahr unter dem Leitwort **„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“.** Die Fastenaktion 2021 lädt ein, die innere Freiheit zu erkunden – und die äußere zu nutzen

„Das geht gar nicht!“ – „Das haben wir noch nie so gemacht!“ – „Das machen wir schon immer so!“

Wir alle kennen diese Redeweisen, benutzen sie vielleicht selbst ganz gerne. Und wir spüren die Blockaden, die sie aufrichten, abgeleitet von Regeln und Traditionen, die scheinbar unverrückbar gelten. Sie finden sich in

Satzungen, Beschlüssen und gelebter Wirklichkeit. Viele dieser Regeln sind bewährt, ja sie sind gut und richtig. Und gerade in den Monaten, seit uns die Corona-Pandemie erschüttert, erfüllten die zum Teil scharfen Bestimmungen ihren Sinn.

Viele versuchen, aus der Welt der Blockaden neue Wege zu menschlicher Gemeinschaft zu finden. Sie suchen mit Fantasie und Kreativität nach Spielräumen. In zahlreichen biblischen Texten wird deutlich, wie Menschen mit ihrem Glauben an den alleinigen Gott irdische Macht aller Art infrage stellten. Wo Liebe und Weisheit ihre Rolle spielen, können wir als Kinder Gottes Lösungen finden, die wir zunächst nicht für möglich hielten. Und gleichzeitig wird uns bewusst, dass auch in engen Partnerschaften nicht blockiert werden kann, dass die geliebten Nächsten andere Wege zum gemeinsamen Ziel für die besseren halten.

„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ bedeutet nicht, jegliche Form von Grenzen und Regeln zu beseitigen. Aber wir müssen darüber nachdenken und miteinander beraten, wann und wie weit wir unseren Mitmenschen entgegenkommen können und dürfen. Und was privat gilt, ist auch öffentlich ein bewährtes Mittel gegen Blockaden.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, lautet bekanntlich eines der beiden höchsten Gebote. Das gilt auch für das diesjährige Fastenmotto. Gehen Sie barmherzig mit dem eigenen Leben um! Lassen Sie sich nicht von jedem erhobenen Zeigefinger demütigen! Atmen Sie durch und erleben Sie den Spielraum der Liebe! Dann werden Sie spüren, wie Ihre Gelassenheit wächst. Das wird Ihnen helfen, auch Ihren Nächsten in diesem Sinne zu begegnen.

Seien Sie herzlich gegrüßt
von Ihrem Pfarrer Michael Ruf

Ich bin für Sie da!
Pfarrer Michael Ruf
Borngartenstraße 1
35510 Butzbach-Ebersgöns
Tel.: 06447 6161
Mail: michael.ruf@ekir.de

Neugebildete Kirchengemeinde hat auch neues Leitungsorgan

Unsere neue Kirchengemeinde Kleebachtal hat auch ein neues Leitungsorgan, den Bevollmächtigtenausschuss (kurz: BVA). Er setzt sich aus dem Pfarrstelleninhaber und Presbyterinnen und Presbytern zusammen, die nach der Presbyteriumswahl 2020 den Presbyterien von Dornholzhausen, Niederkleen oder Oberkleen angehörten, ihre Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit erklärt haben und vom Kreissynodalvorstand berufen wurden.

Dem BVA gehören neben Pfarrer Michael Ruf an:

1	Becker	Jennyfer	Dornholzhausen
2	Bender	Jörn	Niederkleen
3	Bepler	Geraldine	Oberkleen
4	Kislich	Melanie	Niederkleen
5	Lauber	Ursula	Dornholzhausen
6	Mack	Bernd	Dornholzhausen
7	Mechler	Ortrud	Oberkleen
8	Michel	Inge	Oberkleen
9	Röhrig	Hans-Joachim	Niederkleen
10	Schieferstein	Matthias	Dornholzhausen
11	Schuster	Carina	Dornholzhausen
12	Schwedes	Franziska	Dornholzhausen
13	Werth	Denis	Dornholzhausen

Die für den 24. Januar 2021 vorgesehene Einführung der Bevollmächtigten durch Superintendent Dr. Hartmut Sitzler musste Corona bedingt auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Übrigens: Dem Presbyterium Ebersgöns gehören neben unserem Pfarrer folgende Mitglieder an:

1	Rettig	Heike
2	Schwarz	Sibylle
3	Teichmann	Ortrud
4	Wiechmann	Manfred

Neugebildete Kirchengemeinde hat auch neues Siegel

Unsere neue Kirchengemeinde Kleebachtal, gebildet aus Dornholzhausen, Niederkleen und Oberkleen, hat auch ein neues Siegel.

Das Siegelbild zeigt ausgehend von unserem künftigen gemeinsamen Leitbild abgeleitet aus Psalm 1,3 („Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.“) über dem **Schriftzug** einen **Baum**, dessen dreiteilige Krone an das Kleeblatt (Wappen der Kleebachtal-Gemeinden), an die drei Orte (Oberkleen, Niederkleen, Dornholzhausen), die sich zur Kirchengemeinde Kleebachtal zusammenschließen und an die Trinität denken lassen, daneben einen **Bachlauf** für den Kleebach, der unsere drei Orte durchfließt und Namenspate unserer neuen Kirchengemeinde ist.

Die Siegelumschrift, außen und innen umrandet, gibt die amtliche Bezeichnung der neuen Körperschaft wieder: **Evangelische Kirchengemeinde Kleebachtal.**

Impressum
Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinden Kleebachtal und Ebersgöns,
Mail: kleebachtal@ekir.de und ebersgoens@ekir.de
V. i. S. d. P.: Pfarrer Michael Ruf, Borngartenstraße 1, 35510 Butzbach,
Telefon: 06447 6161, Mail: michael.ruf@ekir.de
Redaktionskreis: Jörn Bender, Oskar Lambach-Westermann, Albert Rohr, Michael Ruf und Manfred Wiechmann
Druck: G. & M. Mandler GbR, Druck- & Werbeservice, Butzbach / Nieder-Weisel

Kontakte
Pfarrer Michael Ruf, Ebersgöns, Telefon: 06447 6161, Mail: michael.ruf@ekir.de
Küsterin Melanie Kislich, Niederkleen, Telefon: 06447 885333
Küsterin Franziska Schwedes, Dornholzhausen, Telefon: 06447 8878353
Küster Thilo Krack, Oberkleen, Telefon: 06447 7312 oder 0171 5331196
Küsterin Heike Rettig, Ebersgöns, Telefon: 06447 922353
Pfarrbüro: Borngartenstraße 1, 35510 Butzbach-Ebersgöns
Gemeindebüro: Hafergärten 6, 35428 Langgöns-Niederkleen
Homepage: www.ebersgoens.de und www.ekidoni.de

Thorsten Latzel zum neuen Präses gewählt

Zum Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) und Nachfolger von Manfred Rekowski ist Thorsten Latzel aus Darmstadt gewählt worden. Er ist damit der erste rheinische Präses, der nicht unmittelbar vorher Pfarrer der EKiR war.
Die Mitglieder der Landessynode haben den Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt am 14. Januar im ersten Wahlgang mit 113 Stimmen gewählt. Der 50-Jährige setzte sich damit gegen seinen Mitbewerberin, Almut van Niekerk, Superintendentin des Kirchenkreis An Sieg und Rhein (57 Stimmen) und Professor Dr. Reiner Knieling, Leiter des Gemeindekollegs der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), auf den 17 Stimmen entfielen, durch.

Dr. Thorsten Latzel leitet seit 2013 die 2017 umgebaute und neu aufgestellte Evangelische Akademie Frankfurt. Zuvor hatte er sieben Jahre lang das Referat „Studien- und Planungsfragen“ im EKD-Kirchenamt inne. Er leitete dort das Projektbüro Reformprozess und war unter anderem zuständig für die EKD-Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen, die Reformzentren und Kirche in der Fläche. Zudem ist er Mitglied der Bildungskammer der EKD und veröffentlicht im Blog „glauben-denken.de“ wöchentlich theologische Impulse.
„Mir ist wichtig, als Kirche auf Augenhöhe bei den großen Fragen unserer Zeit mitzureden“, sagte Latzel in seiner Vorstellung vor der Synode und unterstrich: „Als Gesellschaft stehen wir vor großen Herausforderungen.“ Dazu gehörten Gewalt, Ungerechtigkeit und antidemokratische Kräfte. Dagegen müsse die Gesellschaft gestärkt werden: „Als Christen haben wir eine andere Perspektive: eine Perspektive der Hoffnung. Wir glauben an einen Gott, der die Welt in seinen Händen hält und der vom Tod auferweckt. Wir leben aus der unbedingten Liebe Christi, die uns auch mit Feinden anders umgehen lässt. Und wir haben die verwegene Hoffnung, dass Gottes Geist diese Welt zu einem guten Ende führen wird.“
Thorsten Latzel ist verheiratet und hat drei Kinder. Tag seiner Amtseinführung ist der 20. März. Die Amtszeit beträgt acht Jahre.
An der Präseswahl beteiligt hatten sich mit Rolf Bastian aus Dutenhofen, Rita Broermann-Becker aus Wetzlar, Pfarrerin Alexandra Hans aus Wißmar und Superintendent Hartmut Sitzler auch die im vergangenen Jahr neu und wiedergewählten Landessynodalen des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill.

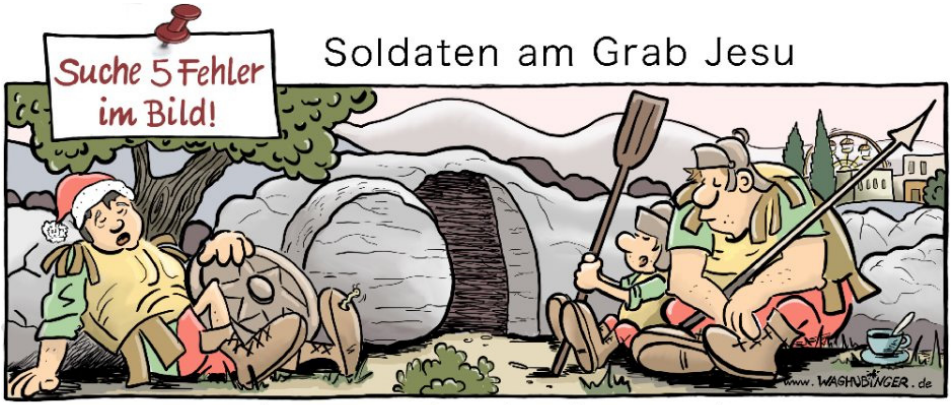
Hintergrund „Präses“

Der Präses (lateinisch: Vorsitzende/r) hat in der rheinischen Kirche das leitende geistliche Amt inne. Er vertritt die Landeskirche nach außen und ist für acht Jahre von der Landessynode gewählt, der er ebenso vorsteht wie der Kirchenleitung und dem Landeskirchenamt in Düsseldorf. EKD-weit gibt es eine Präses nur noch in Westfalen. Dort hat Annette Kurschus das Amt inne. In anderen Landeskirchen lauten die Bezeichnungen für die leitenden Geistlichen Bischof oder Kirchenpräsident, Landessuperintendent (Lippe) oder Schriftführer (Bremen).
An der Spitze der EKiR standen bislang acht Männer: Heinrich Held (1949–1958), Joachim Beckmann (1958–1971), Karl Immer (1971–1981), Gerhardt Brandt (1981–1989), Peter Beier (1989–1997), Manfred Kock (1997–2003), Nikolaus Schneider (2003–2013) sowie der im März in den Ruhestand tretende Manfred Rekowski (seit 2013).

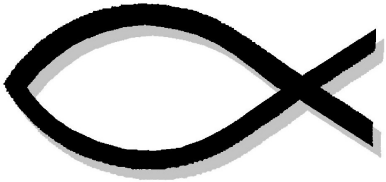
Foto: ekir.de Text: *Uta Barnikol-Lübeck*

Hier zwei Bilder, wo ihr Fehler finden müsst. Viel Spaß !

(Dinosaurier, Radio, Apotheke, Spiegelbild, Infusion)



(Nikolausmütze, Wurm, Ruder, Riesenrad, Tasse)



Gottesdienste März - Mai 2021

	März 2021	
	07.03.2021 Okuli	
	Keine Gottesdienste wegen Corona	
	14.03.2021 Lätare	
9:30	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Niederkleen
10:45	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Ebersgöns
	21.03.2021 Judika	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
	28.03.2021 Palmsonntag	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
18:00	Taizé-Andacht mit Prädikantin Gopon-Bender	Niederkleen
	April 2021	
	02.04.2021 Karfreitag	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
	04.04.2021 Ostersonntag	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
	05.04.2021 Ostermontag	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
	11.04.2021 Quasimodogeniti	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
	18.04.2021 Miserikordias Domini	
9:30	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Dornholzhausen
10:45	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Oberkleen
	25.04.2021 Jubilate	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
18:00	Taizé-Andacht mit Prädikantin Gopon-Bender	Niederkleen

Gottesdienste März - Mai 2021

Mai 2021		
02.05.2021 Kantate		
9:30	Gottesdienst mit Prädikantin Gopon-Bender	Dornholzhausen
10:45	Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
09.05.2021 Rogate		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
13.05.2021 Christi Himmelfahrt		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
16.05.2021 Exaudi		
9:30	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Niederkleen
10:45	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Ebersgöns
23.05.2021 Pfingstsonntag		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
24.05.2021 Pfingstmontag		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
30.05.2021 Trinitatis		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
18:00	Taizé-Andacht mit Prädikantin Gopon-Bender	Niederkleen

Monatsspruch MÄRZ 2021

Jesus antwortete:
Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden, so werden die **Steine schreien**.
LUKAS 19,40

Monatsspruch APRIL 2021

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.
KOLOSSER 1,15

In Dornholzhausen findet sonntags um 11:00 Uhr der Kindergottesdienst statt (ein Hygienekonzept ist vorhanden).

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

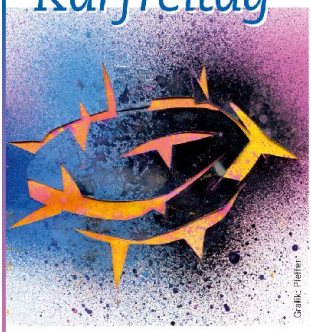
Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 **„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“** erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Karfreitag



Gott steigt hinab,
weint mit den Weinenden,
verzweifelt am Zweifel,
verkümmert am Kummer,
stirbt mit den Sterbenden.

Bleibt nah denen,
die am Boden sind.
Und schreibt sich
bis heute ein
in die Geschichten
der Menschen.

TINA WILLMS

Und Jesus rief laut:

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!

Und als er das gesagt hatte, verschied er.

Lukas 23, Vers 46

Verschweigen nützt nichts

Ich sehe Steine und Gedenksteine vor mir. Ganz verwischt sind sie. Ich brauche Hilfe, um zu erfahren, was hier einstmals stand und zu lesen war. Noch gibt es Menschen, die die Geschichte kennen und Geschichten erzählen können.

Wir sind in der Passionszeit. Palmarum heißt der Sonntag vor Ostern. Die Bibel erzählt, dass Jesus auf einem Esel reitend in Jerusalem einzieht. Sie begrüßen ihn als den neuen König, der im Namen Gottes Frieden bringt. Pharisäer betrachten diese Verehrung, diese Hoffnungsrufe mit Argwohn. Der da kann die bekannte Ordnung zum Wanken bringen.

Die Aufforderung an Jesus, die Menge doch zum Schweigen zu bringen, beantwortet Jesus mit dem Satz: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“
Selbst wenn Menschen geschichtsvergessen Parolen schreien und Geschehenes und Zusammenhänge leugnen, alternative Fakten zu schaffen versuchen, Fake News skandieren, die Hoffnung auf eine friedliche Welt, auf Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ist nun einmal in dieser Welt.

Menschen, die für Frieden und Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung eintreten, müssen einen langen Atem haben. Manches, was auf unserer Erde passiert, schreit zum Himmel. Verschweigen nützt nichts, vertuschen, zerstören bringt nichts – es gibt Zeugen und Zeugnisse, die sich nicht zum Schweigen bringen lassen.

Carmen Jäger

LITURGIE AUS VANUATU
WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2021

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen

Foto: Heiner Heine

wird. Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Spenden für den Gemeindebrief!